



LETZTE
ZUFLUCHT

2nd Quack
okt. '79
PREIS: 5.-

SCHÜLERZEITUNG
DES
BRG - Mödling

OINK heißt aber auch:

protestieren, schreien, kritisieren, raunzen,
sich wehren,

klären

auf daß du in OINK und Umgebung ein Betätigungsfeld
findest



die Idee

es war, als müßte etwas geschehen
man konnte ihn spüren: den besonderen Augenblick
- Schöpfung, Tat, Werk
lagen in der Luft
die Kastanie rollte über den Weg, blattwehend leicht
war das Lied des Kindes, fremd und unpassend ertönte
ein Motor
und plötzlich war sie da:

die Idee

das Gefühl war nur noch erfüllend
Erfüllung
die Wichtigkeit dieses Augenblicks:
jetzt schreiben
jetzt handeln
jetzt verbildlichen, bauen, schaffen
es gibt viel zu tun
Ideen verwirklichen

Inhalt:

Offener Brief an Oink Eine offene Antwort	S4
Drogenreport	S6
Tatsachenbericht	S10
Märchen	S11
Resumé	S13
Filmklub	S15
Max Hopp	S17
Trilogie mit Vorspiel	S19
Nächtliche Tour	S22
Schülerbücherei Eine Geschichtsstunde	S23
Wirklichkeit	S25
Die "schöne" Welt	S26
Veranstaltungskalender	S27
Tiefpunkt Überlegungen an die Zukunft	S28
Definitionen	S29
Zeitliches Gedankenspiel Da Bam	
Ein armer, kleiner Bub	S30
Die Lehre von der Leere	S31
Jahr eines Pensionisten	S32
Leben und Tod eines Pazifisten Ge(h)zeitenspiel	S S33
Inserate	
Kinoprogramm	S34
Schon gehört?	S35



An der Entstehung von "The 2nd Quack" waren beteiligt:

Butschek Gernot, Bydlinski Martin, Edinger Andreas,
Frehnwieser Gert, Lang Eva, Lang Nora, Lehrmann Kurt,
Lingenhöle Olaf, Pecher Armin, Pecher Roland,
Pissecker Walter, Pissecker Wolfgang, Scheuba Florian,
Schröder Harald, Schwestka Michl, Thübler Gerhard,
Wantke Andreas



Druck:
ARGE-Schule 1190 Wien Kottenbachstr. 106/8
Verleger, Herausgeber, Eigentümer:
Olaf Lingenhöle 2344 Südstadt Hohe Wandstr. 17/6 (Sitz d. Red.)
Für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes verantwortlich:
Karina Lingenhöle 1120 Wien Schönbrunnerstr. 291/2/9
Entgeltliche Anzeigen sind mit "+" gekennzeichnet



OFFENER BRIEF AN "OINK" !

Begriffserklärung: Was versteht man unter dem Codewort "Schülerzeitung" ?

Als Schülerzeitung gilt im Allgemeinen jene miese Sammlung von bedruckten Blättern, die von Minderjährigen für Minderbemittelte (und umgekehrt) erdacht, bzw. geschrieben, bzw. herausgegeben wird. Im Besonderen versteht man darunter, zum Unterschied oder im Gleichklang mit der Maturazeitung, laienhaftes, schleimendes, anklägerisches und manchmal Lustig-sein-wollendes Geschreibsel, vor allem von Oberstufenschülern verfaßt und für die allgemeine Schülerschaft gemeint, aber in sich selbst unzumutbar.

Als Autoren stellen sich folgende Typen ins Rampenlicht: Jene, die glauben, etwas schreiben zu müssen - Künstler (von: künsteln;Motto: Künstler sein bedarf es wenig, doch wer künstelt, ist ein König!), welche vorwiegend mit vielen Worten Werte verweben, und noch dazu in verschnörkelten Versen oder Sätzen schreiben; Weltverbesserer, die bisher alles zu verbessern verpaßten und für nichts verbissen wie die Besessenen Humorloses abfaßten.

Weiters solche, die um ihr Prestige willen eine Seite für sich beanspruchen, meist mit ungehobelten Worten Irr-Witziges von sich geben und in der Mitte des Magens des Institutes mit den Aufwieglern zusammenkommen: Letztere als Gefressene, erstere von der anderen Seite hereinkommend....

Aber natürlich gibt es nicht nur negative Aspekte. Man muß auch den Willen und die Anstrengung der Täter respektieren, die derartiges zustandebringen.



Mit besten Wünschen
und einem unverbindlichen Grinsen,
Leslie .

EINE OFFENE ANTWORT

Eine Schülerzeitung dient dazu, sich, aus der Sicht des Schreibers, vervielfältigt zu sehen.

Was das nun ist, was er da so schreibt, mag seiner Ansicht entsprechen, mag ihm ein ganz bestimmtes Gesehenwerden einbringen, mag ihn aber auch einem (entfernten) Ziel näherbringen.

Und so ist es immerhin schon gut, wenn es Menschen gibt, die ein Ziel haben und es ist noch besser, wenn sie es, obwohl es für die vielen anderen nicht als erstrebenswert gilt, trotzdem zu erreichen versuchen. Ob sich deshalb der eine oder die andere über die vielen Zweifler, gegen sie oder außerhalb ihrer gesellschaftspolitisch verankerten Unbeweglichkeit stellen muß, liegt genau an der Notwendigkeit, die so viele nicht erkennen.

Jetzt ist aber eine Schülerzeitung noch fast gar nichts. Sagen wir nicht mehr, als eine miese Sammlung von bedrucktem Papier, von Minderjährigen für Minderbemittelte (und umgekehrt) erdacht, bzw. geschrieben, bzw. herausgegeben.

Dem gegenüber stehen faszinierende Ideen, Weisheit, derart gute Menschen, deren Handlungs- und Verhaltensweisen einen über sich selbst erschüttert sein lassen. Aber auch durch Menschen erreichte Veränderungen, gesetzte Aktionen und entstandene Ereignisse, die in der Welt etwas verbessert haben.

Wie kläglich lächerlich würde da doch der Versuch ausschaun, sich über Weltverbesserer erhaben fühlen zu wollen.

Ich weiß natürlich, Leslie, daß du es ganz sicher überhaupt nicht so gemeint hast.

Im übrigen bin ich in allem, was du schreibst, völlig deiner Meinung, obwohl es sich auch aus anderer Sicht betrachten ließe.

ein - Weltverbesserer - sein - Wollender

PS: Vielen Dank für deinen letzten Absatz



manche menschen
denken nicht über
sich und ihr
leben nach:
Sie haben keine Zeit dazu

DROGENREPORT

"oida, host an trip fia mi" ... "hm?"

so, ich glaube das genügt als beweis für die unkenntnis des biederen bürger über rauschgifte. oder? na, ist gut. noch einer:

"schnein ma wos ei."

... "bitte, ich habe kein messer da".

spaß beiseite, denn dieses thema ist ernst, sehr ernst und deshalb will ich es auch als solches betrachten. eigentlich müßte man ja froh sein, wenn niemand eine ahnung darüber hat

doch biedere bürger und unwissende schüler haben prinzipiell ahnungen von allem. also entschloß ich mich ein bißchen aufklärend zu wirken.

was sind drogen?

unter drogen versteht man stoffe, deren genußleistung und funktionsfähigkeit von organen im menschlichen körper verändert. zu oft, in

zu großen mengen und ohne ärztliche aufsicht genommen, führen drogen zu akuten vergiftungen, im weiteren dann zur sucht (= drogenabhängigkeit).



Brot und Gebäck
von Ihrem
Bäckermeister

Franz Bohun

2340 Mödling
Achsenaug. 17
Telefon 4217



+

warum? (nehmen manche menschen drogen)

vom gebrauch der droge
in der medizin abgese-
hen, läßt sich der dro-
genmißbrauch historisch
weit zurückverfolgen
(z.b. auf jamaika wird
haschischrauchen als

eine religiöse handlung
angesehen, der islam er-
laubt den genuß von opi-
aten, ... weitere bei-
spiele wird euch sicher
der geschichtslehrer er-
zählen).

jetzt aber zur beantwor-
tung der frage. menschen
die zu opiaten greifen,
suchen eine gewisse
schläfrige stimmung, in
der sie sich geborgen
fühlen, in der es keine
probleme gibt. ist der

rauschzustand vorbei,
so erscheint die reali-
tät umso trostloser.
der drang, sich erneut
in traumwelten zu flüch-
ten, wird stärker.
(sucht)

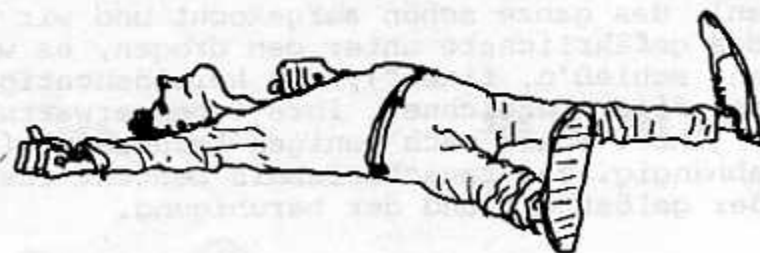
andere menschen verwen-
den rauschgift als eine
art protest oder einfach
um in stimmung zu kommen

(braves bürgerlein
schüttelt den kopf und
schenkt sich noch ein
"vierter'l" ein).

überblick über einige rauschgifte:

haschisch (marihuana): decknamen (handelsübliche bezeichnungen:
dagga, pot, kif, tea, shit, grüner türke, libanese, ...
aus dem indischen hanf gewonnen, die wirkung: schnelle gedan-
kenfolge, wahrnehmungen werden verstärkt, halluzinationen,
angst, ...
folgen: chromosomenschädigung, konzentrationsschwäche, nieder-
gedrückte stimmung.

LSD-25, STP, meskalin, ololinqui, ... = halluzinogene, gehören in
die selbe klasse wie haschisch (werden geschluckt).



DRUGENREPORT

2 später wird es nur mehr gegen schmerzen, die beim entzug auftreten, genommen (kältegefühl, motorische unruhe, herzwäche) diesen zustand nennt man: "der junkie ist auf turkey"
folgen: geistige leistungsfähigkeit sinkt, wahnideen, asoziales verhalten.

nachsatz:
haschisch wird geraucht (als joint), gegessen, in getränken aufgenommen. ganz vergessen habe ich kokain: aus blättern des kokastrauches hergestellt, es wird geschnupft.
folgen: abmagerung, blässe, allgemeine körperliche und seelische zerrüttung.

preise pro gramm:
haschisch: ca. 50-100\$
lsd (LSD): dazu gehören auch die sogenannten trips: 40-80\$
heroin: (bezeichnungen: schnee, brown sugar, staub): 1000\$

decknamen für trips: braune pyramide, sunshine, red star, blauer trip,...



1 schlaf- und beruhigungsmittel: persedon, pioren, travelin, tenebral, saridon, spalttabletten, ...
ähnliche wirkung wie bei opiaten (stark abgeschwächt)

weckamine ("doping"): preludin, katovit, anl, ritalin, ...
gerne von sportlern genommen, steigern körperliche leistung enorm, führen bei überdosis zum totalen kreislaufzusammenbruch.

opiate: heroin, morhium, opium, ...
grundsubstanz ist das opium (aus dem saft reifer schlafmohnblüten gewonnen). das ganze schön aufgekocht und wir erhalten heroin, wohl das gefährlichste unter den drogen, es wird injiziert ("drücken, schieß'n, fixen"), die heroinsüchtigen werden als junkies oder fixer bezeichnet, ihre lebenserwartung beträgt ein bis sieben jahre. schon nach wenigen "schüssen" (injektionen) ist man abhängig. das rauscherlebnis besteht zuerst in einem gefühl der gelöstheit und der beruhigung.



